

Moorgeschichte auf Plattdeutsch

Dee jung lüüd sünnd veel upp de straatn. In watt vör nee wüllt schütt wii leebn iss dee frooch. Disse luff, datt wooter und die toon deel nich wasslichn bodden, doorföör groot jüüm.

Nu kummst int noodinkn, watt kannst du süllbst mookn... ook upp de stroot anbakkn? Nee, bii uns föört kuum een auto... un de noobers froocht, ob ich nich all de lattu ann tuun heff.

Watt is mit dat moor? Ödland, soo heet datt biin katasteramt. Joo, miien Ödland, dor schall wedder leebn rinnkoom.

Wii fixx, bloß denn groobn dicht att datt wooder nich aflöppt.
Nu kümmt dee Amtsschimmel... dat arfentellerland... *der Unterlieger muss das Wasser dem Oberlieger abnehmen* ... un so wiedder un so wiedder.
Wöör nix mittn Klimaschutz??

Eene nacht, künnst ook twee ween ööber schloppn... man kümmt int Boodezimmer, süüt de Boodewann de man nich mehr brukkt. Dat rappelt int kopp... föör den groobn eene hooge kant. Dat regnwooderblivt inn moor. Mitt datt wooder kummt dat törfmoos, hoolt datt CO2 utt de luff. Wennt denn ollich regn deit, suucht datt mos wii een schwamm allns upp. Natur, keen beton unn steen, unn... oon Amtsschimmel.

Dat giffst soo veele boodewann, man mutt see bloos in dee natur ümsettn... anbakkn? Glöffst mii, datt noodinkn loont sikk.

Andreas Ratjens



Bauernhaus im Moor, Foto: Andreas Ratjens